

Andreas Niederberger

# Kontingenz und Vernunft

Grundlagen einer Theorie  
kommunikativen Handelns im  
Anschluss an Habermas  
und Merleau-Ponty

KONTEXTE

ALBER PHÄNOMENOLOGIE A

ALBER PHÄNOMENOLOGIE

A large, stylized letter 'A' is positioned to the right of the text 'ALBER PHÄNOMENOLOGIE'. The letter has a thick, solid black stroke and a thin, horizontal black bar extending from its right side.

Spätestens seit Aristoteles befasst sich die Philosophie damit, wie praktisches Wissen beschaffen sein muss, damit Menschen unter der Bedingung je singulärer Weltzustände erfolgreich handeln können. In seinem Buch entwickelt Andreas Niederberger eine Antwort auf diese Frage, die an die Beschäftigung mit dem Spannungsverhältnis zwischen Kontingenzen und Vernunft in der Bedeutungs- und Handlungstheorie anschließt. Zunächst wird dazu kritisch der gegenwärtige Kontingenzen-Diskurs gesichtet und im Anschluss an Gadamer und Derrida einerseits sowie Aristoteles andererseits ein vernunftstheoretischer Strukturbegriff der Kontingenzen bestimmt. Vor diesem Hintergrund wird die Theorie des kommunikativen Handelns von Habermas als Theorie einer Bewältigung der Kontingenzen von Handlungsumständen mit Hilfe von sprachlicher Interaktion bzw. der Revision von Wissen rekonstruiert. Dabei zeigen sich jedoch Schwierigkeiten, die Theorie des kommunikativen Handelns als plausible Handlungstheorie zu begreifen. Niederberger weist nach, dass eine Behebung dieser Schwierigkeiten unter Rekurs auf die Schriften Maurice Merleau-Pontys möglich ist. Allerdings werfen auch diese Ansätze ihrerseits Rückfragen hinsichtlich der Vernünftigkeit erfolgreichen Handlungswissens auf. Als systematischer Ertrag des Buches ergibt sich eine revidierte Theorie des kommunikativen Handelns, in der das Vernunftproblem explizit adressiert wird. In einem Schlusskapitel wird dieser Ertrag hinsichtlich seiner Relevanz für weitere Fragestellungen der Handlungstheorie, der Gesellschaftstheorie und der politischen Philosophie erörtert.

Der Autor:

Andreas Niederberger, 1972 in Neuss geboren, 2002 in Frankfurt promoviert. 1999–2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Assistent am Institut für Philosophie der Goethe-Universität Frankfurt/Main, ab 2006 Gastdozent an der Northwestern University Evanston (USA).

Andreas Niederberger  
Kontingenz und Vernunft

# PHÄNOMENOLOGIE

Texte und Kontexte

Herausgegeben von

Jean-Luc Marion, Marco M. Olivetti (†) und

Walter Schweidler

KONTEXTE

Band 12

Andreas Niederberger

# Kontingenz und Vernunft

Grundlagen einer Theorie  
kommunikativen Handelns im  
Anschluss an Habermas  
und Merleau-Ponty

Verlag Karl Alber Freiburg / München

## Originalausgabe

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)

Printed on acid-free paper

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany

© Verlag Karl Alber GmbH Freiburg / München 2007

[www.verlag-alber.de](http://www.verlag-alber.de)

Satz und Einbandgestaltung: SatzWeise, Föhren

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten

[www.az-druck.de](http://www.az-druck.de)

ISBN 978-3-495-48233-9

# Inhalt

I.	Einleitung . . . . .	11
II.	Kontingenz und Vernunft in Geschichte und Gegenwart der Philosophie . . . . .	21
1.	Kontingenz als Erfahrung der Moderne oder als Strukturbegriff? . . . . .	21
2.	Von der Unhintergehbarkeit der Sprachen – Die These von der <i>Kontingenz der Sprache(n)</i> . . . . .	32
3.	Bedeutungsgeschehen und das Verstehen des anderen – Die These von der <i>Kontingenz der sprachlichen Vollzüge oder der Kommunikation</i> . . . . .	55
3.1	Kontingenz der sprachlichen Vollzüge oder der Kommunikation . . . . .	55
3.2	Aufzeigen der ›Kontingenz der sprachlichen Vollzüge oder der Kommunikation‹ als Vernunftkritik . . . . .	76
4.	Erfolgreiches Handeln in der Welt – Die These von der <i>Kontingenz des Handlungswissens</i> . . . . .	83
4.1	Die Kontingenz der Welt und das Handlungswissen .	83
4.2	Die ›Kontingenz des Handlungswissens‹ als Teil einer Kritik der praktischen Vernunft . . . . .	100
5.	Kontingenz und Vernunft – Problem und/oder Lösung? .	104
III.	Zu Idee und Theorie des kommunikativen Handelns bei Jürgen Habermas . . . . .	107
1.	Einleitung . . . . .	107
2.	Das Problem der Moderne und die Lösungsstrategie der Diskursethik . . . . .	108
2.1	Die Moderne als Problem der Handlungstheorie . .	111
a.	Die Konstitution der Handlung . . . . .	114
b.	Die Lebenswelt als Handlungswissen . . . . .	125

## Inhalt

c. Die Transformation der Lebenswelt in der Moderne . . . . .	137
2.2 Die Moderne als Aufgabe für die Theorie . . . . .	143
a. Das ›Projekt‹ der Moderne . . . . .	143
b. Skeptizismus . . . . .	150
c. Nach-Metaphysik . . . . .	156
d. Nicht-Defaitismus . . . . .	160
e. Sprachphilosophie . . . . .	167
2.3 Kontingenz und Vernunft als Dimensionen der Moderne und Aufgabe für die Theorie . . . . .	174
3. Die <i>Theorie des kommunikativen Handelns</i> als Integration von Kontingenz und Vernunft . . . . .	178
3.1 Von der Kommunikationstheorie der Gesellschaft zur Theorie des kommunikativen Handelns – Elemente der Genese und systematischen Verortung des Begriffs des kommunikativen Handelns . . . . .	181
3.2 Die Erweiterung der Handlungstypologie und der Status des kommunikativen Handelns in der ›Theorie des kommunikativen Handelns‹ . . . . .	191
3.3 Die zwei Formen der Verständigungsorientierung im kommunikativen Handeln . . . . .	199
a. Das normale Funktionieren der Typen kommuni- kativen Handelns . . . . .	200
b. Explizite Verständigung zur Rekonstruktion der Bedingungen des kommunikativen Handelns . . .	207
3.4 Rationalität und Rationalisierung des Handelns . . . . .	210
4. Elemente einer Kritik der <i>Theorie des kommunikativen Handelns</i> . . . . .	213
4.1 Sprachholismus und Intersubjektivität . . . . .	214
4.2 Reflexivität der Lebenswelt . . . . .	218
4.3 Naturalismus und Funktionalismus . . . . .	221
5. Die Theorie des kommunikativen Handelns als deskriptiv- normativer Ansatz einer Vernunfttheorie des Handelns unter Bedingungen der Kontingenz – Bewertung und Kritik	224
<b>IV. Eine post-phänomenologische Transformation der Theorie des kommunikativen Handelns . . . . .</b>	<b>227</b>
1. Rückkehr zur Phänomenologie? – Zur Gestalt der Post- Phänomenologie in den Schriften Maurice Merleau-Pontys	227
2. Sprache und Handeln/Sprache als Handeln: Zu einer	

sprechakttheoretischen Transformation der phänomenologischen Bedeutungstheorie . . . . .	232
2.1 Zur Phänomenologie des Kommunikationsvollzugs . . . . .	238
2.2 Strukturalismus und Phänomenologie . . . . .	246
2.3 Strukturalistische Kommunikationsphänomenologie? .	253
3. In-der-Welt-Sein als Handeln: Die Operationalisierung des Lebensweltbegriffs für eine philosophische Theorie gesellschaftlicher Reflexivität . . . . .	260
3.1 Merleau-Pontys Rekonstruktion und Kritik der husserlschen Lebenswelt . . . . .	262
3.2 Der Chiasmus oder Merleau-Pontys Reformulierung der Lebenswelt . . . . .	274
3.3 Die Kontingenz der Lebenswelt und ihre Vernünftigkeit . . . . .	284
4. Überlegungen zu einer Theorie des kommunikativen Handelns im Anschluss an Merleau-Ponty . . . . .	292
V. Zur Relevanz einer revidierten Theorie des kommunikativen Handelns in Gesellschaftstheorie und politischer Philosophie . . . . .	299
1. Gesellschaftstheorie und Handlungstheorie . . . . .	299
2. Politische Philosophie und Handlungstheorie . . . . .	318
Literatur . . . . .	335
Personenregister . . . . .	353

